



Velogista

Martin Seißler, Gründer und Geschäftsführer

Lastesel Bis zu 250 Kilogramm Waren können mit den Spezialrädern von Velogista transportiert werden.

City-Logistik Innerhalb des S-Bahn-Rings sollen die Räder eine Alternative zu Lieferwagen sein.

bekannt geworden, und wir haben inzwischen auch einen guten Namen bei Händlern und Endkunden.“

Seit März 2015 sind eBikes mit Brose-Antriebssystemen im Handel verfügbar. Mehr als 20 Hersteller haben sich schon für den „Made in Germany“-Antrieb entschieden, der im Brose Motorenwerk Berlin produziert wird. Das Besondere an dem Motor ist, dass er in den Rahmen integriert werden kann. Er ist nach Herstellerangaben der leiseste Motor auf dem Markt und hat das beste Leistungsgewicht. Ein eBike mit integriertem Motor sei „einfach schöner“ als das, was man als traditionelles eBike kenne, sagt Bantle. „Diese neue Generation von eBikes spricht nun auch eine jüngere Zielgruppe an.“ Zudem gewinne das Thema eLastenrad an Bedeutung.

Mit solchen Elektro-Lastenrädern will das Kreuzberger Unternehmen Velogista eine nachhaltige City-Logistik innerhalb des Berliner S-Bahnringes eta-

blieren. „Die meisten Waren müssen nicht in großen Lieferautos durch die Stadt gefahren werden, weil der Durchschnittstransporter nur mit rund 50 Kilogramm unterwegs ist“, sagt Gründer und Geschäftsführer Martin Seißler. Die Velogista-Räder sind mit geräumigen Boxen

ausgestattet, die eine Ladung von bis zu 250 Kilogramm fassen. „Damit nehmen es unsere Räder mit konventionellen Fahrzeugen auf“, sagt Seißler, „weil sie auch mit einem Gabelstapler beladen werden können.“ Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 25 Stundenkilometern kommen sie auf Radstreifen an Autokolonnen vorbei und auch problemlos in Gewerbehöfe und wieder hinaus. Derzeit besteht die Velogista-Flotte aus fünf Lastenrädern, bis zum Jahresende sollen es 15 sein. „Die beziehen wir zum Anschaffungspreis von jeweils 10.000 Euro aus Stuttgart“, so Seißler, „weil sie in Berlin noch nicht hergestellt werden.“

Preise in dieser Höhe kann man auch für ein Rad ohne Lastbox zahlen – zum Beispiel bei Wheeldan-Inhaber Daniel Pleikies, der sich in seiner Werkstatt am Plänterwald auf handgefertigte Maßfahräder aus Titan spezialisiert hat. Es kann durchaus 200 Stunden dauern, bis ein solches Titan-Rad fertig ist – vom Kun-

Zwei mal Messe rund ums Rad

INFO

Innovationen, Trends und Lifestyle am Funkturm und am Gleisdreieck

Berliner Fahrradschau Vom 18. bis 20. März zieht die „weltweit größte Fahrrad-Lifestyle-Show“, so die Veranstalter, in die Station am Gleisdreieck ein – bereits zum siebten Mal. **VeloBerlin** In sieben Messehallen und auf dem Freigelände am Funkturm präsentieren am 16. und 17. April über 300 Aussteller auf der Fahrradmesse aktuelle Trends und Innovationen rund ums Rad und die Mobilität von morgen. Über 14 500 Besucher wurden im vergangenen Jahr gezählt.